

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	12.12.05

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Oberbarmen (SI/3760/05) am 06.12.2005

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Rolf Herbert Bornefeld , Herr Wilhelm Bracht , Herr Klaus Hiemann , Herr Achim Kiekuth ,
Frau Marianne Scharff , Herr Michael Schievelbusch , Frau Christel Simon (Vorsitzende),

von der SPD-Fraktion

Frau Christel Anders , Herr Kurt Jürgen Goldbecker , Herr Frank Lindgren , Frau Heike Reese ,
Herr Dr. Gerhard Reinholz ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Susanne Fingscheidt , Herr Avraam Mavridis ,

von der FDP

Herr Heinz Jonas ,

von der WfW

Herr Karl-Heinz Müsse ,

von den REP

Herr Andre Hüsgen ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Ulrich Renziehausen ,

von der Verwaltung

Herr Bronold, Herr Müller (beide R 104)

vom Bezirksjugendrat

Sascha Schäfner

beratende Mitglieder

Stv. Bergmann, Frau Kleinert, Norkowsky, Spiecker, Stergiopoulos

als Berichterstatter

Architekt Hoppe

von der Polizei

Herr Schulte

Schriftführer / in:
Silvia Füsgen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Sascha berichtet, die politische Bildungsreise des BJR finde nun endgültig in der Zeit vom 05.01.-08.01.06 in Berlin statt. Er stellt kurz das geplante Programm vor. Die Ergebnisse sollten in den Politikunterricht der jeweiligen Schulen sowie in die AG gegen Rechts einfließen.

Am 05.12.05 habe der Bezirksjugendrat den Landtag besucht und ein Gespräch mit einem Abgeordneten geführt.

In Kürze werde es noch ein Weihnachtskonzert für Jugendliche und ein Konzert gegen Rechts geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

2 Verkehrssituation Am Diek / Kreuzungsausbaue Am Diek / Königsberger Straße - mdl. Bericht Berichterstattung R 104

Herr Müller zeigt die Defizite in der aktuellen Situation auf.

Er berichtet, dass neue Leitungen verlegt werden müssten und im Zuge der Wiederherstellung der Straße gleich Verbesserungen durchgeführt werden sollten.

Die Königsberger Straße sei in Richtung Am Diek / Vor der Beule um 70 cm anzuheben. Außerdem solle ein Radweg angelegt werden, der zukünftig auch an das neue Wohngebiet anschließen solle.

Zugunsten des Kreuzungsausbaus habe das Ressort 104 auf diverse Investitionen verzichtet.

Für den Bau eines Kreisverkehrs müsse Baurecht geschaffen werden, da für den Ausbau Privatgrundstücke angekauft werden müssten. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt sei jedoch mit einem Kreislauf in den nächsten 10 Jahren nicht zu rechnen.

Herr Lindgren unterstützt dringend, dass nach der Kanalverlegung Verbesserungen an der Kreuzung durchgeführt werden.

Die Befürchtung der Anwohner der Königsberger Straße, es könne sich noch mehr Verkehr hier hin verlagern, teile er nicht, da sich die Straße im hinteren Bereich extrem verjünge und das Durchfahren damit unattraktiv mache.

Die ÖPNV-Anbindung müsse beachtet werden.

Diese Ausführungen unterstreiche er ausdrücklich, so **Herr Kiekuth**, die Planungen für den Kreisverkehr dürfe man aber nicht aus den Augen verlieren.

Herrn Jonas interessiert, wie lange in der Regel Verhandlungen mit Eigentümern zum Erwerb von privaten Grundstücken dauerten.

Frau Fingscheidt ist der Meinung, die Bezirksvertretung müsse versuchen, auf anderem Wege an die nötigen Gelder zu gelangen, wenn die Anbindung des Neubaugeländes Güterbahnhof an den Diek über den Kreisverkehr gewollt sei. Sie schläge vor, auf die Auffüllung in der Königsberger Straße zu verzichten und dieses Geld zu transferieren. Zusammen mit Zuschüssen z. B. des Landes werde der Bau des Kreisverkehrs dann evtl. möglich.

Aus ihrer Sicht sei der Ausbau der Königsberger Straße ohne den Kreisverkehr ohnehin nicht erforderlich.

Herr Müsse schlägt vor, die Ampelanlagen so zu schalten, dass es einen direkten Durchgang von der Königsberger Straße zum Diek gebe. Eine an die Verkehrserfordernisse angepasste „grüne Welle“, sodass es keine Rückstaus mehr gebe.

Auch eine Einbahnregelung könne er sich vorstellen.

Herr Müller bestätigt, die ÖPNV-Anbindung müsse natürlich weiter verfolgt werden.

Er weist daraufhin, dass der Ausbau des Güterbahnhofs in 2 Teilen geplant sei, wovon einer verkehrlich über die Langobardenstraße vorgesehen sei. Dieser Verkehr lande auf der Schwarzbach und er warne dringend davor, hier noch mehr Verkehr zuzuleiten. Es habe bereits viele Verkehrsunfälle gerade mit Kindern gegeben.

Dass es bezüglich des Ankaufs von Privatgelände Probleme gebe, könne er sich nicht vorstellen, da die bessere Verkehrsanbindung ja auch wertsteigernd sei.

Da der Ausbau des Kreisverkehrs auf längere Sicht finanziell nicht möglich sei, könne er sich aber vorstellen, ähnlich wie an der Schmiedestrasse für einen vorübergehenden Zeitraum ein Provisorium zu errichten.

Die Schaltung einer „grünen Welle“ sei zwar möglich, aber lediglich für diese eine Kreuzung. Den Rückstau verlagere man dadurch nur zur nächsten Kreuzung.

Eine Einbahnrichtung auf Hauptverkehrsstraßen halte er für sehr schwierig.

Herr Bronold verdeutlicht, dass die Verwaltung in den nächsten 10 Jahren definitiv kein Geld für Investitionen habe. Es könne nur noch zur Beseitigung von Verkehrsgefahren Geld ausgegeben werden.

Dennoch werde er sich weiterhin für die Planung und die Umsetzung des Kreisels einsetzen, sobald dies möglich sei.

Sollte die Leistungsfähigkeit der Kreuzung jetzt nicht durch den Ausbau verbessert werden, prophezeie er ein Verkehrschaos für Oberbarmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zum Ausbau der Kreuzung zur Kenntnis.

Sie macht deutlich, dass der Wunsch nach einem Kreisverkehr bestehen bleibt und bittet, ihn in die Prioritätenliste aufzunehmen.

Die Idee, bis zum endgültigen Ausbau eines Kreisels ein Provisorium zu installieren, soll unbedingt weiter verfolgt werden.

Einstimmigkeit

3 Planungen Berliner Str. 206 - mdl. Bericht

Herr Hoppe berichtet, dass es für das Gebäude Berliner Straße 206 neue Nutzungen gebe.

Das komplette Erdgeschoss werde von einem Textileinzelhandel angemietet. Dieser werde auf dem vorhandenen Parkplatz 20 Stellplätze für seine Kunden anmieten.

Für die derzeit noch nicht genutzte Hälfte des Obergeschosses sei ein Restaurant vorgesehen. Aus bauordnungsrechtlicher Sicht sei hierfür jedoch ein 2. Fluchtweg erforderlich.

Nach bereits mit der Verwaltung erfolgten Gesprächen sei dieser in Form einer auf dem hier sehr breiten Gehweg endenden Treppe vorgesehen. Diese werde selbstverständlich für den unerlaubten Zugang geschlossen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Einstimmigkeit

4 Kreuzung Am Diek / Königsberger Straße
Vorlage: VO/1459/05

Es wird auf die Ausführungen zu TOP 2 verwiesen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Kreuzung Am Diek / Königsbergerstraße wird die Verwaltung gebeten in Abstimmung mit den Stadtwerken und anderen leitungsverlegenden Unternehmen zu berichten, wie der Bereich Schwarzbach / Diek – Oststraße – Vor der Beule / Königsbergerstraße - Schimmelsburg in der Zukunft entwickelt werden soll hinsichtlich

- Individual- und Güterverkehr
- - Verkehrsaufkommen
- - Andienung zur Autobahn
- ÖPNV
- - Fahrlinien
- - Verknüpfungen
- - Bushaltstellen
- Andienung zum Bereich des BLP 1076
- Versorgung mit leitungsgebundenen Leistungen wie
- - Trinkwasser
- - Abwasser
- - Niederschlagsentwässerung
- - Energie
- - Kommunikationsleitungen

Die Bezirksvertretung Oberbarmen würde sich über eine zeitliche Strukturierung (kurzfristig: ein bis zwei Jahre; mittelfristig: etwa zehn Jahre bzw. langfristig) freuen. Der Bericht sollte zu erwartende –auch vorübergehende- Probleme nicht aussparen.

Einstimmigkeit

5 Schwarzbach/Diek - Oststraße - Vor der Beule / Königsberger Straße - Schimmelsburg - Ergänzungsantrag
Vorlage: VO/1526/05

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und verweist auf die Ausführungen zu TOP 2.

Einstimmigkeit

6 Kindergartenplätze in Oberbarmen
Vorlage: VO/1460/05

Herr Kiekuth möchte der Verwaltung empfehlen, Gespräche mit der evangelischen Kirche zu führen, wegen einer evtl. Übernahme der Räumlichkeiten des Kindergartens Peter-Beier-Straße.

Herr Lindgren unterstützt den ursprünglichen Antrag. Bezüglich der Übernahme des Kindergartens möchte er lediglich um Prüfung bitten, jedoch keine Empfehlung aussprechen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung darzulegen, wie der gesetzliche Anspruch auf einen Kindergartenplatz im Stadtbezirk Oberbarmen erfüllt werden kann.

Der Bericht wird für die nächste Sitzung erbeten.

Einstimmigkeit

7 **Betreuung der Unter Dreijährigen - Ergänzungsantrag**
Vorlage: VO/1525/05

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung Oberbarmen bittet die Verwaltung darzulegen, welche Bedarfe im Bezirk für die Betreuung der Unter Dreijährigen vorliegen und wie diese Bedarfe gedeckt werden können.

Einstimmigkeit

8 **Funkanlagen**
Vorlage: VO/1461/05

Herr Lindgren verweist in dem Zusammenhang auf die Vorlage 2460/04, die am 24.05.04 im Rat behandelt und beschlossen worden sei.
Er gehe nicht davon aus, dass es jetzt weitergehende Informationen gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung Oberbarmen zu unterrichten, ob von einer Zusammenballung von Funkanlagen, wie sie in letzter Zeit in den Bereichen Weiherstraße, Wittener Straße und Schmiedestraße entstanden ist, eine gesundheitliche Gefahr für die Bevölkerung ausgehen kann.

Einstimmigkeit

9 **Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk**
Vorlage: VO/1474/05

Herr Kiekuth bittet, das Geld für die Maßnahme unter Punkt 2 aus der Pauschale zu nehmen.

Statt dessen solle die Weiterführung der Schulwegsicherung Im Hölken in die Liste aufgenommen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Vorlage der Verwaltung wird mit einer Änderung (s. Wortprotokoll) beschlossen.

Einstimmigkeit

10 **Anhörung - Winterdienststraßenverzeichnis**
Vorlage: VO/1458/05

Herr Lindgren zeigt sich verwundert, dass gemäß Vorlage offenbar kein Gremium eine Entscheidung treffe und fragt sich, ob dies vergessen worden sei. Die Abstufung treffe nach seiner Auffassung nicht den Kern der Sache. Zur Kategorie 1 gehörten alle Straßen mit Durchgangs- und Busverkehr. Diese würden aber schließlich nicht nur von den jeweiligen Anwohnern sondern von allen Bürgern benutzt, sodass auch alle vom Winterdienst profitierten. Das Verfahren sollte nochmals überdacht werden.

Diesen Ausführungen schließt sich **Herr Kiekuth** an. Aus zeitlichen Gründen sei es jedoch leider unerlässlich, die Satzung auf den Weg zu bringen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt das beigefügte Straßenverzeichnis mit der Eingruppierung in Leistungsprioritäten für ihren jeweiligen Stadtbezirk kritisch zur

Kenntnis.

Einstimmigkeit

11 Berichte und Mitteilungen

Zu 4:

Frau Simon berichtet, dass die Elternschaft von der Präsenz und dem Interesse der Politik sehr angetan war.

Zu 5:

Herr Lindgren stellt fest, dass die Matthäusstraße lediglich als Beispiel für viele ähnliche Fälle im Stadtgebiet gegolten habe. Er schlägt vor, dass die BezirksvertreterInnen weitere Fälle zusammentragen.

9. Rheinlandtaler

Frau Simon berichtet, Herr Vehl habe vom Landschaftsverband für seinen Einsatz zur Immanuelskirche den Rheinlandtaler erhalten.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

Simon
Vorsitzende

Silvia Füsgen
Schriftführerin